



PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE
DER DIÖZESE ST. PÖLTEN

**VORLESUNGSVERZEICHNIS
DIPLOMSTUDIUM**

Studienjahr 2019/20

Geänderter Studienführer 2008 für Studienzulassung ab 1.10.2014

Inhaltsverzeichnis

Zur Geschichte des Theologiestudiums in St. Pölten.....	3
Kalendarium für das Studienjahr 2019/20.....	4
Erfordernisse	5
Studienabschlüsse im Studienjahr 2018/19	6
Daten zur Phil.-Theol. Hochschule St. Pölten.....	7
Professorenkollegium	8
Weiterer Lehrender	14
Honorarprofessoren	14
Ehemalige Mitglieder des Professorenkollegiums.....	14
Zulassungsvoraussetzungen gemäß Universitätsgesetz 2002 i.d.g.F.....	16
Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums der Studienrichtung „Fachtheologie“:	17
1. Studienabschnitt	18
2. Studienabschnitt	25
Rechtsgrundlagen des Theologiestudiums	31
Anmeldepflicht für Studienabschlüsse des Diplom- und Masterstudiums im Sekretariat.....	33

Stand: August 2019

Zur Geschichte des Theologiestudiums in St. Pölten

Die Diözese St. Pölten wurde als josephinische Gründung durch päpstliche Bulle vom 28. Jänner 1785 errichtet. Bis dahin gehörte ihr Gebiet - die Viertel ober dem Wienerwald und ober dem Mannhartsberg Niederösterreichs - zum Bistum Passau.

Vor der Diözesanerhebung gab es bereits in den Stiften theologische Hausstudien; der Säkularklerus erhielt seine Ausbildung an der Wiener Universität und seit dem 16. Jahrhundert am Wiener Jesuitenkolleg St. Barbara. Ab der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde den Jesuiten mehr und mehr die Klerusbildung entzogen. So entstanden 1758 in Wien und 1762 in Enns Priesterseminare. Für Niederösterreich kaufte Weihbischof Anton Franz Marxer 1754 die Herrschaft Gutenbrunn (20 km n.ö. von St. Pölten) und ließ dort ein Alumnat mit Theologiestudium errichten (1767/68). Es fiel zwar zunächst (1783) den josephinischen Generalseminarien zum Opfer, wurde aber 1785 nach St. Pölten verlegt.

In diesem Kloster, dem Haus Wiener Straße 38, gab es vordem bereits ein theologisches Hausstudium, das auch von den benachbarten Chorherren besucht wurde.

Das OFM-Kloster geht auf das Wirken des hl. Johannes Capestrano zurück und war bald nach 1455 gegründet worden. Aus dieser Zeit stammt noch die Alumnatskapelle, ehemals Presbyterium der Klosterkirche. Am 26. November 1785 wurde dort für die Absolventen des Generalseminars eine Art Pastorallehrgang eröffnet. Nach der Aufhebung der Generalseminarien errichtete Bischof Kerens für die Diözese eine philosophisch-theologische Lehranstalt, die am 14. Oktober 1791 ihren Betrieb aufnahm. Zunächst war sie eine reine Ausbildungsanstalt, gewann aber ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zusehends an wissenschaftlicher Bedeutung. Seit 1. September 1971 heißt sie „Philosophisch-Theologische Hochschule der Diözese St. Pölten“. Seit dem Studienjahr 1971/72 wird neben der fachtheologischen auch eine religionspädagogische Studienrichtung geführt. Die Studien entsprechen den kirchlichen Normen und der staatlichen Gesetzgebung.

Kalendarium für das Studienjahr 2019/20

Wintersemester 2019/20 vom 01. Oktober 2019 bis 31. Jänner 2020

Sommersemester 2020 vom 01. Februar 2020 bis 30. September 2020

Dienstag, 01. Oktober 2019	Beginn der Vorlesungen im Wintersemester 2019/20 08:00 Laudes, anschließend Hörerversammlung
Freitag, 04. Oktober 2019	10:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit dem Hwst. H. Bischof Dr. Alois Schwarz 13:30 Uhr Hochschulkonferenz
Montag, 02. März 2020	Beginn der Vorlesungen im Sommersemester 2020

Vorlesungsfrei ist an Samstagen, sowie am 01.11. (Fr), 15.11. (Fr), 23.12.-06.01.2020 (Weihnachtsferien), Thomasakademie: 28.01. (Di), 03.-29.02. (Semesterferien), 06.-17.04. (Osterferien), 01.05. (Fr), 21.05. (Christi Himmelfahrt), 31.05-02.06. (Pfingsten), 11.06. (Fronleichnam), ab 15.06.2020

Datum der Priesterstudententagung: 17. bis 19. 02. 2020

Diözesantag für Theologiestudierende: 12. 03. 2020 (Do)

[Vorlesungswochen: WS 2019/20 - 16 Wochen; SS 2020 - 13 Wochen]

Inskriptionsfristen:

Wintersemester 2019/20: 16. 09. - 31. 10. 2019

Sommersemester 2020: 03.02. - 02.03.2020

Nachinskription jeweils drei Wochen ab Ende der ordentlichen Frist mit schriftlicher Begründung.

Prüfungszeiten: 01. - 31. 10. 2019; 03. – 29. 02. 2020; ab 15. 06. 2020.

Erfordernisse

Für die Immatrikulation als ordentliche(r) Hörer(in) ist erforderlich:

- a) Nachweis der Hochschulreife bzw. Studienberechtigung. Fehlt im Reifezeugnis Latein oder / und Griechisch, ist eine Ergänzungsprüfung bis zum 5. Semester abzulegen (vgl. Studienplan).
Die Bestimmung von Latein und Griechisch entfällt für Studierende, die NUR für das Bachelorstudium der Katholischen Religionspädagogik zugelassen werden wollen. Vgl. Universitätsbeteiligungsverordnung – UBVO 1998 i.d.g.F. § 4.(1) a) Latein und b) Griechisch.
Wenn die Reifeprüfung länger als sechs Monate zurückliegt, ein polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als sechs Monate).
- b) Amtliches Gesundheitszeugnis (nicht älter als sechs Monate)
- c) Abgangsbescheinigung oder Abschlussbescheinigung bei Übertritt von einer anderen Hochschule
- d) Erklärung vor dem Rektor, dass er / sie die Zielsetzung der Hochschule anerkennt
- e) 2 Passbilder
- f) Nichtösterreichische Staatsbürger werden auf die Einhaltung der Bestimmungen des Fremdenengesetzes 1997 (BGBl 1997 I 75) i.d.g.F. hingewiesen.
- g) Für Nicht-Deutschsprachige: schriftlicher Nachweis über ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache (Zeugnis) erforderlich.
Vgl. Universitätsgesetz 2002, § 63 - § 64 i.d.g.F.

Als außerordentliche Hörer können Personen aufgenommen werden, die obigen Bestimmungen entsprechen (ausgenommen Punkt a), das 18. Lebensjahr vollendet haben und die entsprechenden Vorkenntnisse besitzen.

Keine Studiengebühren!

Studienabschlüsse im Studienjahr 2018/19

Magister / Magistra der Theologie (Mag. theol.)

Katholische Fachtheologie (Diplomstudium): 3 Studierende

Bachelor of Arts (BA) und Master of Arts (MA)

Katholische Religionspädagogik (Bachelorstudium): 6 Studierende

Katholische Religionspädagogik (Masterstudium): 3 Studierende

Daten zur Phil.-Theol. Hochschule St. Pölten

DVR - 0029874 (10384)

3100 St. Pölten, Wiener Straße 38, Tel. 02742/324 DW. 2121 oder 2100

Homepage der Hochschule: <http://www.pth-stpoelten.at>

Die Philosophisch-Theologische Hochschule der Diözese St. Pölten ist die vom Bischof von St. Pölten errichtete und erhaltene, gemäß Art. V 1 des Konkordats zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik Österreich vom 1. Mai 1934 (BGBl. II Nr. 2/1934) staatsrechtlich anerkannte Institution, die vor allem auf die Heranbildung eines qualifizierten Klerus ausgerichtet ist und die darüber hinaus der philosophisch-theologischen Lehre und Forschung zu dienen hat. Sie untersteht direkt dem Bischof (Statut § 1-4).

An ihr bestehen folgende Professuren, Dozenturen und Lehraufträge (Statut § 15-16):

Professuren für Alttestamentliche Bibelwissenschaft, Dogmatische Theologie, Fundamentaltheologie, Kanonisches Recht, Katechetik und Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Patrologie, Liturgiewissenschaft, Moraltheologie, Neutestamentliche Bibelwissenschaft, Pastoraltheologie, Philosophie.

Dozenturen für Christliche Kunst, Einführung in die Theologie, Ethik, Homiletik, Kirchenmusik, Ökumenische Theologie, Pädagogik, Pastoralmedizin, Religionswissenschaft, Sozialethik, Spirituelle Theologie, Theologie der Ehe und Familie.

Lehraufträge für Griechisch, Hebräisch, Latein.

Das **Statut** der Hochschule ist veröffentlicht im St. Pöltner Diözesanblatt Nr. 8 / 2005, S. 33-39.

Rektor: Prof. Dr. Josef Kreiml

Mobiltel.: 0676 / 47 30 158, e-mail: j.kreiml@kirche.at

Sprechstunden: vor und nach den Vorlesungen bzw. nach Vereinbarung

Prorektor: Prof. Dr. Josef Spindelböck

Mobiltel.: 0650 / 85 71 862, e-mail: josef@spindelboeck.net

Sekretariat: Klostergasse 10 (Erdgeschoß)

Sekretär Rudolf Hörschläger, Tel.: (02742) 324 - 2121 bzw. (0676) 8266 14022

e-mail: pth.stp.sekretariat@kirche.at

Kanzleistunden: Montag bis Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr;

Montag bis Donnerstag 13.30 bis 15.30 Uhr.

Bibliothek: Klostergasse 10 (2. Stock)

Bibliotheksverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Stickelbroeck

Leitung der Bibliothek: Dr. Hilda Steinhauer Tel.: (02742) 324 - 2122

e-mail: pth.stp.bibliothek@kirche.at

Bibliothek-Hilfsdienst: Leopoldine Nurscher: (02742) 324-2122

Die **Hörsäle** befinden sich im Konservatorium f. Kirchenmusik, bei den Pastoralen Diensten und im Hippolythaus (nähere Auskünfte im Sekretariat).

Kopierer beim Sekretariat im Erdgeschoß

Einzelkopie € 0,085

Kopien beim Bibliothekspersonal oder beim Sekretär der Hochschule

Professorenkollegium

Abart, Christine, Dr. theol., Mag. theol., Lehrbeauftragte für Alttestamentliche Bibelwissenschaft seit 1.10.2019, Referentin für Bibelpastoral im Bildungs- und Exerzitienhaus St. Rupert der Erzdiözese München und Freising in D-83278 Traunstein.

Geb. 12.12.1967 in Salzburg.

5020 Salzburg, Weiher-Wiesbach-Straße 5/8, Tel. 0676 / 3470034.

e-mail: ch.abart@a1.net und CAbart@sankt-rupert.de

Benke, Christoph, Dr. theol. habil., Dozent für Spirituelle Theologie seit 1.10.2008, Seelsorge und Geistliche Begleitung im Zentrum für Theologiestudierende in Wien.

Geb. 20. 7. 1956 in Wien.

1010 Wien, Edith Stein Haus, Ebendorfer Straße 8/DG/24,

Tel. 01/406 33 08 DW 14, e-mail: c.benke@edw.or.at

Breuer, Clemens, Dr. theol. habil., Dipl. theol., außerordentlicher Professor für Moraltheologie, Dozent für Theologie der Ehe und Familie seit 1. 10. 2005 und für Sozialethik seit 1.2.2011.

Geb. 12. 11. 1964 in Solingen, Deutschland.

D-50668 Köln, Kardinal Frings Straße 5, Tel. 0049/221/925847-56
e-mail: cbreuer@bildungswerk-koeln.de

Curik, Rudolf, Dr. med., Mag. theol., Dozent für Pastoralmedizin seit 1. 10. 2002, Facharzt für Nuklearmedizin, Arzt für Allgemeinmedizin, für psychosoziale und psychosomatische Medizin, Notarzt, Oberarzt i. R. am Institut für Nuklearmedizin im Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums in 4020 Linz an der Donau, derzeit Anstellung in der Ordination Dr. Englmaier Radiologie & NUKLEARMEDIZIN & Strahlentherapie (Deutschland).

Geb. 27. 8. 1952 in Wien;
e-mail: r.curik@gmx.at

Gaßner-Novak, Alexandra, Mag. phil., Lehrbeauftragte für Latein seit 15. 10. 1998, Vertragslehrerin für Latein und Darstellendes Spiel am Gymnasium des Instituts der Englischen Fräulein St. Pölten.

Geb. 1. 2. 1971.

3108 St. Pölten-Wagram, Traklgasse 5, Tel. 02742/72724.

Glaßner, P. Gottfried, OSB, Dr. theol., Mag. theol., Professor für Alttestamentliche Bibelwissenschaft seit 1. 10. 2005, Lehrbeauftragter für Hebräisch seit 1. 10. 1998 und Theologie und Geschichte des Christlichen Ostens seit 2003, Mitarbeiter am „Institut für den Christlichen Osten“ des "Internationalen Forschungszentrums Salzburg", Nationalsekretär des Andreas-Petrus-Werks (Catholica Unio Österreich) seit März 2001, Bibliothekar der Stiftsbibliothek Melk.

Geb. 15. 4. 1950 in Leopolds b. Kottes.

3390 Stift Melk, Tel. 02752/555/334.

e-mail: gottfried.glassner@kirchen.net

Grill, Rupert, Dr. theol., Lic. theol., Lehrbeauftragter für Moraltheologie und Ethik seit 1. 10. 2008, Moderator in Zeillern, Lehrender bei den Theologischen Kursen in Wien seit 2012, Ausbildungsleiter für Diakone in der Diözese St. Pölten seit 2014.

Geb. 11. 6. 1975 in Waidhofen / Ybbs.

3300 Amstetten, Kirchenstraße 16, Tel. 0676/826634491,

e-mail: rupert.grill@gmx.net

Hinterdorfer, Irene, Dr. theol., Mag. theol., Professorin für Katechetik und Religionspädagogik seit 1.10.2016, Lehrbeauftragte seit 1.3.2012, Dozentin seit 1.2.2013.

Geb. 21. 5. 1964 in Furth bei Böheimkirchen.

3073 Stössing, Hendlgraben 12, Tel. 0650/2151964,

e-mail: irene.hinterdorfer@telering.at

Hödl, Hans Gerald, Dr. phil. habil., Mag. theol., Lehrbeauftragter für Religionswissenschaft seit 1. 10. 2017, ao. Universitätsprofessor der Universität Wien, Institut für Religionswissenschaft.

Geb. 29. 8. 1959 in St. Sebastian.

Tel. 01/4277/31603 Mobiltel: 0644/60277/30103;

e-mail: hans.hoedl@univie.ac.at

Hörmann, Otto, Dr. phil., Mag. phil., Hofrat, Dozent für Pädagogik seit 1. 3. 2001, Professor für Humanwissenschaften und Fachdidaktik Religion an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien /

Campus Krems, Fachinspektor für katholische Religion in der Diözese St. Pölten, Mitglied der Interdiözesanen Lehrbuchkommission, Sektion Pflichtschule.

Geb. 3. 3. 1956 in Gars/Kamp.

3830 Waidhofen/Thaya, Perneggstr. 37, Tel. & Fax 02842/32145,

e-mail: hoermann.otto@speeding.at

Knittel, Reinhard, Dr. theol., Dr. iur. can., Professor für Kanonisches Recht seit 1.10.2009 und Dozent für Einführung in die Theologie seit 1. 10. 1996, Offizial des Bischöflichen Diözesangerichts.

Geb. 5. 9. 1960 in Bregenz.

3100 St. Pölten, Domplatz 1, Tel. 02742/324/703 bzw. 261 (Gericht)

e-mail: r.knittel@kirche.at

Kreiml, Josef, Dr. theol. habil., Dipl. theol., M. A. phil., Professor für Fundamentaltheologie seit 1.1.2004 und Dozent für Ökumenische Theologie seit 1.9.2003, Rektor, Richter am Bischöflichen Diözesangericht St. Pölten, Seelsorger in Obritzberg.

Geb. 4. 12. 1958 in Wolkering, Deutschland.

3100 St. Pölten, Domplatz 1/1, Tel.: 02742/324-704 und Mobiltel.: 0676/4730158.

e-mail: j.kreiml@kirche.at

- Lackstätter, P. Josef**, OSB Stift Göttweig, Dr. phil., Mag. theol.,
 Lehrbeauftragter für Philosophie seit 1. 10. 2001, Pfarrer in Furth.
 Geb. 6. 3. 1960 in Reith im Alpbachtal.
 3511 Furth bei Göttweig, Kirchengasse 12, Tel. 02732/82164,
 Mobiltel.: 0664/80181223, e-mail: josef@stiftgoettweig.at
- Maurer, P. Pius**, OCist, Dr. SL, Lic. SL, Professor für Liturgie-
 wissenschaft seit 1. 10. 2005, Abt des Stiftes Lilienfeld, Vertreter der
 Diözese St. Pölten in der Liturgischen Kommission Österreichs.
 Geb. 30. 4. 1971 in Eggenburg.
 3180 Lilienfeld, Zisterzienserstift, Klosterrotte 1,
 Tel. 02762/52420-79, e-mail: p.pius@aon.at
- Neumann, Veit**, Dr. theol., Dipl.-Theol., Dipl.-Journ., Dipl.-Päd.,
 Professor für Pastoraltheologie seit 1.2.2013, Lehrbeauftragter seit
 1.3.2012.
 Geb. 13. 9. 1969 in Gunzenhausen, Deutschland.
 D-93047 Regensburg, Domplatz 7, Tel. 0049/179/4770881,
 e-mail: veit.neumann@kaththeol.uni-muenchen.de
- Pichler, Josef**, Dr. theol. habil., Mag. theol., Professor für
 Neutestamentliche Bibelwissenschaft seit 1. 10. 2006, a.o. Univ.-
 Prof. für Neutestamentliche Bibelwissenschaft an der Kath.-Theol.
 Fakultät der Universität Graz.
 Geb. 24. 7. 1967 in Freistadt, Oberösterreich.
 Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft
 8010 Graz, Heinrichstraße 78, Tel. 0316/380/6053,
 e-mail: josef.pichler@uni-graz.at
- Proházka, H. Michael Karl**, OPraem, Mag. theol., Prälat, Vizerektor des
 Collegium Orientale in Eichstätt seit 01. 10. 2018, Lehrbeauftragter
 für Ostkirchenkunde seit 1. 2. 2013
 Geb. 29. 7. 1956 in Wien
 Leonrodplatz 3, D-85072 Eichstätt.
 e-mail: mprohazka@bistum-eichstaett.de
- Reithner, Franz**, Mag. der Künste, Dozent für Kirchenmusik seit
 1. 7. 2007, Bischöflicher Referent für Kirchenmusik.
 Geb. 19. 7. 1963 in Altenmarkt.
 3100 St. Pölten, Domplatz 1, Tel. 02742/324/340.

Sammer, Marianne, Dr. phil. habil., M. A., Mag. theol., Professorin für Kirchengeschichte und Patrologie seit 1.10.2006.

D-82061 Neuried, Parkstraße 4 a, Tel. 0049 / 89 / 75 96 79 71.

e-mail: marianne_sammer@hotmail.com

Schmid, Johannes, Mag. phil., Lehrbeauftragter für Bibel-Griechisch seit 1.10. 2006, Prof. für Latein und Griechisch am Stiftsgymnasium Melk.

Geb. 04.07.1966 in Wien

3100 St. Pölten, Grymgasse 11, Tel. 02742 / 23267,

Mobiltel.: 0676 / 59 34 830, e-mail: schmid.avila@gmail.com

Schörkhuber Bernhard, Univ.-Lektor, MMag. theol. u. rel.-päd., Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., MAS, Lehrbeauftragter für Katechetik und Religionspädagogik seit 1. 10. 2014; Professor für Bildungswissenschaften, Theologie und Religionspädagogik an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, Leiter des SCIVIA - Zentrum für Hochschulpastoral, Seelsorge und Kommunikation, Fachgruppensprecher „Religionspädagogik- Interreligiosität“. Gewähltes Mitglied des Hochschulkollegiums der KPH Wien/Krems (Studienkommission).

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

A-3500 Krems, Dr.-Gschmeidler-Str. 28, ++43-650-7980 516

e-mail: bernhard.schoerhuber@kphvie.ac.at

Seeanner, Josef, Dr. theol., Lic. theol., MMag. theol., Lehrbeauftragter für Neutestamentliche Bibelwissenschaft seit 1. 2. 2009,

Pfarrer in Traismauer und Stollhofen, Dechant.

Geb. 13.10.1966 in Landshut, Deutschland.

3133 Traismauer, Kirchenplatz 1, Tel. 02783/6356.

Spindelböck, Josef, Dr. theol. habil., Mag. theol., Professor für Moraltheologie seit 1. 10. 2008, Dozent für Ethik seit 1. 9. 2003, Prorektor, Bandverteidiger am Bischöflichen Diözesangericht St. Pölten, Mitglied der Niederösterreichischen Ethikkommission, Gastprofessor am ITI in Trumau, Moderator der Gemeinschaft vom Hl. Josef, Kleinhain.

Geb. 17. 9. 1964 in Kirchberg / Tirol.

3123 Kleinhain, Kremser Straße 7, Tel. 02742 / 36 00 88 oder

Mobiltel.: 0650 /85 71 862; e-mail: josef@spindelboeck.net

Stark, Thomas Heinrich, Dr. phil., Dipl. theol., Professor für Philosophie seit 15.09.2005,.
Geb. 22. 7. 1960 in Frankfurt am Main.
3100 St. Pölten, Tel. 0699/19007460,
e-mail: thomas.h.stark@gmx.de

Steinhauer, Hilda, Dr. theol., Mag. theol., Lehrbeauftragte für Patrologie und Theologische Anthropologie seit 1. 10. 2005, Lehrbeauftragte für Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten seit 1. 10. 1014, Leitung der Hochschulbibliothek.
Geb. 9. 11. 1962 in Zwettl.
3100 St. Pölten, M. Corvinus-Straße 48/9, Tel. 02742/21923,
e-mail: hilda.steinhauer@aon.at

Stickelbroeck, Michael, Dr. theol. habil., Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie seit 30.6.2002, Dozent für Einführung in die Theologie seit 1. 10. 2001, Gastprofessor an der Facultad de Teología Pontificia y Civil in Lima (Peru), Mitglied der Internationalen Päpstlichen Marianischen Akademie, Provisor in Wald.
Geb. 15. 7. 1963 in Geldern, Deutschland.
3144 Wald, Perschlingtalstraße 50, Tel. 02745/2131.
e-mail: padrestickel@gmail.com

Winter, Franz, Dr. phil., Dr. theol. habil., Mag. phil., Mag. theol., Lehrbeauftragter für Religionswissenschaft seit 1.10.2019, a.o. Univ.-Prof. für Religionswissenschaft am Institut für Religionswissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz.
Geb. 1971.
8010 Graz, Heinrichstraße 78 B/II.
e-mail: franz.winter@uni-graz.at

Weiterer Lehrender

Spindler, P. Wolfgang Hariolf OP, Dr. theol., Mag. theol.,
Diplom-Jurist Univ., außerordentlicher Professor für Politische
Philosophie, seit 1. 10. 2015.
Geb. 22. 9. 1968 in Ellwangen, Deutschland
D-80333 München, Salvatorplatz 2 a,
Mobiltel.: 0049/151/54 73 24 59; e-mail: whspindler@web.de

Honorarprofessoren

Langthaler, Rudolf, Dr. phil., Dr. theol. h.c., Mag. theol.,
Honorarprofessor seit 1.1.2007, o. Univ.-Prof. em. für Christliche
Philosophie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien.
Geb. 22.6.1953 in Amstetten.
3300 Amstetten, Elsa Brandströmstraße 21, Tel. 07472/61079.

Reikerstorfer, Johann, Dr. theol., Dr. phil., Prälat, Honorarprofessor
seit 1.9.2004; o. Univ.-Prof. em. für Fundamentaltheologie an der
Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien.
Geb. 12. 6. 1945 in Ybbs.
3370 Ybbs, Angernstraße 12, Tel. 07412/54050,
e-mail: johann.reikerstorfer@univie.ac.at

Weiler, Rudolf, Dr. theol. et rer. pol., Prälat, Honorarprofessor seit 1. 9.
2004; o. Univ.-Prof. em. für Ethik und Sozialwissenschaften an der
Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien.
Geb. 12. 3. 1928.
1190 Wien, Bauernfeldgasse 9/2/5.

Ehemalige Mitglieder des Professorenkollegiums

Univ.-Prof. Dr. phil., Dr. theol. Kurt Appel für Fundamentaltheologie,
Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. iur., Dr. theol. habil., Lic. iur. can., Mag. phil. Burkhard
Josef Berkmann für Kanonisches Recht, Ludwig-Maximilians-
Universität München

Univ.-Prof. em. Dr. theol., Dr. rer. bibl. Wolfgang Beilner für Bibelwissenschaft, Salzburg

Dr. theol. Winfried Blasig für Homiletik

Dr. phil. Gerhard Bonelli für Sozialwissenschaften, St. Pölten

Dr. theol., Dr. phil. Gerhard Brandl für Kirchliche Kunst, Salzburg

Dr. theol., Dr. phil. Franz Eichinger für Philosophie, Linz

Dr. theol. Manfred Fux (P. Ildefons OSB) für Spirituelle Theologie, Maria Roggendorf

Abt em. Dr. phil. P. Johannes Gartner OSB für Christliche Spiritualität, Benediktinerabtei Seitenstetten

Dr. phil. Gerhard Graf für Pädagogik, St. Pölten

Dr. phil., Mag. theol. Walter Graf für Kirchenmusik, St. Pölten

Mag. theol., Lic. rer. bibl. Generalvikar Eduard Gruber für Hebräisch, St. Pölten

Dr. theol., Mag. phil. Stefan Hirschlehner für Psychologie

Univ.-Prof. Dr. phil. Michael Hofer für Philosophie, Linz

Univ.-Prof. em., Dr. theol. habil. Peter Hofer für Pastoraltheologie, Salzburg

Dr. theol., Mag. phil. Gerhard Holotik für Moraltheologie, Salzburg

Dr. theol., Dr. phil. Johann Krammer für Religionspädagogik und Katechetik, St. Pölten

Dr. phil. Johann Kronbichler für Christliche Kunst, Brixen

Univ.-Prof. Dr. theol., Dr. iur. can. habil. Ludger Müller M.A. für Kanonisches Recht, St. Pölten

Dr. theol., Mag. theol. Gerhard Reitzinger für Pastoraltheologie, St. Pölten

Dr. iur. can., Dr. theol. Wolfgang F. Rothe für Kanonisches Recht, München

Dr. theol. Anton Schachner für Liturgiewissenschaft, Hollenstein/Ybbs

Dr. theol. Franz Schmatz für Pastoraltheologie, Krems

Dr. theol. Bischof Manfred Scheuer für Dogmatik, Linz

Dr. theol. Friedrich Schragl für Kirchengeschichte und Patrologie,
St. Pölten

Dr. theol. Walter Heinz Simek, can.reg. für Dogmatik, Klosterneuburg

Dr. theol. Ignaz Steinwender für Kirchengeschichte, Zell am Ziller

Dr. theol. Ambrosius Roland Straka, can.reg. für Methoden theologischer
Disziplinen, Herzogenburg

Univ.-Prof. Dr. theol. habil. Wolfgang Treitler für Religionswissenschaft,
Wien

Dr. phil. Friedrich Troll für Soziologie, St. Pölten

Hofrat Dr. phil. Ernst Wegscheider für Bibel-Griechisch, Scheibbs

Univ.-Prof. Dr. theol. habil. Martha Zechmeister für Einführung in das
Heilsmysterium, El Salvador

Zulassungsvoraussetzungen gemäß Universitätsgesetz 2002 i.d.g.F.

Bezüglich des Nachweises der Kenntnisse in Latein und Griechisch
gelten die Bestimmungen der UBVO 1998 § 4 Abs.1 und § 6 Abs. 3
i.d.g.F.

Pflichtkurs für Kandidaten ohne Lateinmatura: Gassner-Novak

WS 4 st. n.V. (Fortsetzungskurs)

SS 4 st. n.V.

Pflichtkurs für Kandidaten ohne Griechischmatura: Schmid

WS 4 st.: n.V.: Besprechung am Fr, 12.10.2018, 15:00-18:00 Uhr.

SS 4 st.: n.V.

Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums der Studienrichtung „Fachtheologie“:

Die Inskription hat nach dem Studienplan (in Kraft gesetzt im St. Pöltner Diözesanblatt Nr. 7 / 2008, S. 41) zu erfolgen.

Erster Studienabschnitt: 180 ECTS-Punkte; Dauer: 6 Semester

1. Jahr: D1 (= Studieneingangsphase) – D 10

2. Jahr: D 11 – D 20, WM 1 (nach Wahl)

3. Jahr: D 21 – D 31

Zweiter Studienabschnitt: 120 ECTS-Punkte; Dauer: 4 Semester

4. Jahr: D 32 – D 45, WM 2, (nach Wahl)

5. Jahr: D 46 – D 54, DAM, WM 3 (nach Wahl)

Abkürzungen	Erläuterungen zu den Abkürzungen
WS	Wintersemester
SS	Sommersemester
LV	Lehrveranstaltung
<i>kursiv</i>	<i>LV werden im Studienjahr nicht angeboten.</i>
ECTS	European Credit Transfer System
SeSt	Wochenstunden pro Semester
VO	Vorlesung
VÜ	Vorlesung mit Übung
PS	Proseminar
SE	Seminar

Die Erklärung zu weiteren Abkürzungen findet sich im Studienplan § 7.

**Änderungen im Vorlesungsverzeichnis bleiben vorbehalten.
Die Vorlesungszeiten sind dem Horarium zu entnehmen.**

1. Studienabschnitt

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
D 1	Einführung in das theologische Studium		17	11
WS	Einführung in die Theologie I, VO	Knittel	3	2
WS	Einführung in die Theologie II, VO	Neumann	3	2
WS	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, PS	Steinhauer	2	1
<p>Aufgabe des allgemeinen Proseminars ist die Vermittlung von Grundkenntnissen und Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Wie suche und finde ich Literatur zu einem bestimmten Thema? Wodurch zeichnet sich wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie verfasst man eine Seminar-, Bachelor- oder Diplomarbeit?</p> <p>Voraussetzungen für eine positive Beurteilung sind die Teilnahme an der Lehrveranstaltung, vertiefende praktische Übungen und das Verfassen einer Proseminararbeit.</p> <p><u>Stellung im Studienplan:</u></p> <p>Die Absolvierung des Proseminars stellt eine Voraussetzung für die Zulassung zu fachspezifischen Seminaren dar und sollte daher in den ersten Semestern des Studiums erfolgen.</p> <p><u>Literatur zur Einführung:</u></p> <p><i>K. Lammers / K. von Stosch, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.</i></p> <p><i>A. Raffelt, Theologie studieren. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, 7. Aufl., Freiburg 2008.</i></p> <p><i>W. Sesink, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten inklusive E-Learning, Web-Recherche, digitale Präsentation u. a., 9. aktualis. Aufl., München 2012.</i></p>				
	<i>Einführung in die bibelwissenschaftlichen Methoden, PS</i>	<i>Pichler</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
WS	Basistexte der Anthropologie und Ethik: Gebot, Tugend, Pflicht, Nutzen – Texte zu ethischen Grundkategorien PS	Spindelböck	3	2

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
SS	Einführung in die Religions- geschichte, VO	Hödl	3	2
D 2	Bibelhebräisch		6	4
WS	Grundkurs Bibelhebräisch, VÜ	Glaßner	3	2
SS	Grundkurs Bibelhebräisch, VÜ	Glaßner	1	1
SS	Textlektüre Bibelhebräisch, VÜ	Glaßner	2	1
D 3	Geschichte der Philosophie		9	6
WS	Antike, Mittelalter, Renaissance, Aufklärung bis Hume, VO	Lackstätter	4,5	3
SS	Kant und der deutsche Idealismus, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert bis hin zur Postmoderne, VO	Lackstätter	4,5	3
D 4	Bibelwissenschaft Altes Testament I		9	6
	<i>Einleitung in das Alte Testament, VO</i>	<i>Glaßner</i>	3	2
	<i>Grundkurs AT I: Tora, VO</i>	<i>Glaßner</i>	3	2
	<i>Grundkurs AT II: Die Propheten- bücher, VO</i>	<i>Glaßner</i>	3	2
D 5	Bibelwissenschaft Neues Testament I		6	4
	<i>Einleitung ins Neue Testament, VO</i>	<i>Pichler</i>	3	2
SS	Grundkurs NT I: Synoptiker und Apostelgeschichte, VO	Pichler	3	2
D 6	Geschichte der Theologie		3	2
	<i>Geschichte der Theologie, VO</i>	<i>Knittel</i>	3	2
D 7	Grundfragen des Kirchenrechts		2	2
	<i>Grundfragen des Kirchenrechts, VO</i>	<i>Knittel</i>	2	2

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
D 8	Grundlagen der Katechetik		2	1
	<i>Grundlagen der Katechetik, VÜ</i>	<i>Schörkhuber</i>	2	1
D 9	Kirchengeschichte: Antike bis Hochmittelalter		6	4
	<i>Kirchengeschichte I: Antike, VO</i>	<i>Sammer</i>	3	2
	<i>Kirchengeschichte II: Früh- und Hochmittelalter, VO</i>	<i>Sammer</i>	3	2
D 10	Philosophische Anthropologie und Ethik		9	6
	<i>Philosophische Anthropologie I, VO</i>	<i>Stark</i>	3	2
	<i>Philosophische Anthropologie II, VO</i>	<i>Stark</i>	3	2
	<i>Einführung in die Ethik, VO</i>	<i>Spindelböck</i>	3	2
D 11	Bibelwissenschaft Altes Testament II		6	4
WS	Grundkurs Altes Testament III: Psalmen, VO	Abart	3	2
SS	Grundkurs Altes Testament IV: Weisheitsschriften, VO	Glaßner	3	2
D 12	Bibelwissenschaft Neues Testament II		6	4
WS	Grundkurs Neues Testament II: Paulus und seine Briefe, VO	Pichler	3	2
SS	Grundkurs Neues Testament III: Das Johannesevangelium, VO	Pichler	3	2
D 13	Erkenntnislehre		5	3
	<i>Philosophie der Erkenntnis, VO,</i>	<i>Augustin</i>	2	1
WS	Grundfragen der Dogmatik, VO	Steinhauer	2	2
D 14	Christologie		6	5
	<i>Offenbarung und Geschichte, VO</i>	<i>Kreiml</i>	3	2
SS	Jesus, der Sohn Gottes und Mittler	Stickelbroeck	3	3

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
	der Gottesherrschaft (Christologie), VO			
D 15	Grundkurs Moraltheologie		6	4
WS	Grundlegung der Moraltheologie, VO	Spindelböck	3	2
SS	Klassische Fragen der Ethik des Lebens, VO	Spindelböck	3	2
D 16	Kirchliches Verkündigungsrecht		2	2
WS	Kirchliches Verkündigungsrecht, VO	Knittel	2	2
D 17	Liturgiewissenschaft		6	4
SS	I: Grundlegung, VO	Maurer	3	2
	<i>II: Feiern in Rhythmus der Zeit, VO</i>	<i>Maurer</i>	3	2
D 18	Fundamentalpastoral		3	2
	<i>Fundamentalpastoral, VÜ</i>	<i>Neumann</i>	3	2
D 19	Kirchengeschichte: Spätmittelalter bis frühe Neuzeit		3	2
	<i>Kirchengeschichte III: Spätmittelalter und frühe Neuzeit, VO</i>	<i>Sammer</i>	3	2
WM 1	Wahlmodul I: Ehe und Familie (Studiengang „Ehe und Familie“)		9	8
	<i>Theologische Anthropologie: Ehe und Familie als Form christlicher Existenz (Wahl), VO</i>	<i>Steinhauer</i>	1	1
	<i>Geschichte der Ehe und Familie im christlichen Kontext (LEITFACH), VO</i>	<i>Breuer</i>	2	2

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
	<i>Der Bund zwischen Mann und Frau als Sakrament (Wahl), VO</i>	<i>Stickelbroeck</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
	<i>Ausgewählte Literatur des 20. u. 21. Jahrhunderts zu Ehe und Familie (Wahl), SE</i>	<i>Breuer</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
	<i>Ehe und Familie in verschiedenen Kulturen und Gesellschaften I (Wahl), VO</i>	<i>Stark</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
	<i>Ehe und Familie in verschiedenen Kulturen und Gesellschaften Teil II (Wahl), VO</i>	<i>Stark</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
	<i>Ehe und Familie in der Lehre der Päpste seit dem Zweiten Vatikanum (Wahl), SE</i>	<i>Breuer</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
	<i>Natürliche Empfängnisregelung, VO</i>	<i>Höfinger</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
	<i>Die Wandlung des Verständnisses von Ehe und Familie durch repro- duktionsmedizinische Techniken (Wahl), VO</i>	<i>Breuer</i>	<i>2</i>	<i>2</i>
D 20	Metaphysik und Gotteslehre		11	7
	<i>Metaphysik, VO.</i>	<i>Stark</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
WS	Philosophische Gotteslehre, VO	Stark	5	3
	<i>Der Gott der dreifaltigen Liebe (Trinitarische Gotteslehre), VO</i>	<i>Stickelbroeck</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
D 21	Ethik: Grundlagen der Sozialethik und der Politischen Ethik		3	2
	<i>II: Grundlagen der Sozialethik und der Politischen Ethik, VO</i>	<i>Spindelböck</i>	<i>3</i>	<i>2</i>

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
D 22	Bibelwissenschaft Neues Testament III		3	2
	<i>Grundkurs NT IV: Neutestamentliche Spätschriften, VO</i>	<i>Pichler</i>	3	2
D 23	Ekklesiologie		5	3
SS	Kirche in der pluralen Gesellschaft heute, VO	Kreiml	3	2
	<i>Ekklesiologie, VO</i>	<i>Kreiml</i>	2	1
D 24	Theologie und Geschichte der Ostkirchen		3	2
WS	Einführung in die Ostkirchen, VO	Proházka	3	2
D 25	Patrologie I: Einführung		5	4
	<i>Einführung in das Schrifttum der Kirchenväter, VO</i>	<i>Sammer</i>	2	2
SS	Einführung in die Theologie der Spiritualität, VO	Benke	3	2
D 26	Aufbaukurs Moraltheologie: Vertiefung der Fundamentalmoral		3	2
	<i>Moraltheologie III: Sittliche und theologische Tugenden, VO</i>	<i>Spindelböck</i>	3	2
D 27	Gesellschaftslehre Christliche Sozialethik		3	2
WS	I: Christliche Sozialethik, Anliegen, Begriff und Methode der Disziplin, Einführung in einzelne Prinzipien, VO	Breuer	1,5	1
SS	II: Christliche Sozialethik, VO	Breuer	1,5	1
D 28	Praktische Ekklesiologie		7	5
	<i>Pastoralekklesiologie, VÜ</i>	<i>Neumann</i>	3	2

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
SS	Kirchliches Verfassungsrecht, VO	Knittel	3	2
	<i>Katechetik II: Gemeindekatechese, VÜ</i>	<i>Schörkhuber</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
D 29	Sakramentliche Feiern: Einführung		3	2
WS	Sakramentliche Feiern, VO	Maurer	3	2
D 30	Thematisches Modul: Ökumene		5	3
	<i>Ökumene lernen, VÜ</i>	<i>Hinterndorfer</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
SS	Ökumenische Erkundungen und Begegnungen (Ostkirchen), Exkursion, SE/Ü/LS/EX	Proházka	2	1
	<i>Ökumenische Erkundungen und Begegnungen (Westkirchen), Exkursion, SE/Ü/LS/EX,</i>	<i>Kreiml</i>	<i>2</i>	<i>1</i>
D 31	Seminare zur fachlich-methodischen Vertiefung:		8	4
	Aus dem Seminarangebot sind im ersten Studien- abschnitt zwei Seminare auszuwählen:			
WS	Basistexte der Anthropologie und Ethik: Gebot, Tugend, Pflicht, Nutzen - Texte zu ethischen Grundkategorien	Spindelböck	4	2
WS	Was Jesus seine Jünger beten lehrte	Pichler	4	2
WS	Theologie und Weltliteratur	Neumann	4	2
WS	‘Als Mann und Frau schuf er sie‘. Die Diskussion über die Geschlechtlichkeit des Menschen	Breuer	4	2
SS	Moraltheologie / Theologische Ethik: Zur Hermeneutik lehramtlicher Texte "in rebus fidei et morum"	Spindelböck	4	2

2. Studienabschnitt

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
D 32	Philosophie der Gegenwart		3	2
	<i>Philosophie der Gegenwart, VO,</i>	<i>Stark</i>	3	2
D 33	Bibelwissenschaft Altes Testament III		6	4
SS	Theologie des AT: Bund und Gesetz, VO,	Glaßner	3	2
	<i>Exegese des AT: Ausgewählte Texte der Priesterschrift, VÜ,</i>	<i>Glaßner</i>	3	2
D 34	Bibelwissenschaft Neues Testament IV		6	
WS	Theologie des NT: Der historische Jesus VO	Pichler	3	2
SS	Exegese des NT: Ostertexte, VO,	Pichler	3	2
D 35	Fundamentaltheologische Gottesrede heute		3	2
WS	Fundamentaltheologische Gottesrede heute, VO	Kreiml	3	2
D 36	Schöpfungslehre und Eschatologie		7	5
	<i>Philosophie der Geschichte, VO,</i>	<i>Stark</i>	1	1
	<i>Schöpfungslehre / Theologische Anthropologie, VO</i>	<i>Stickelbroeck</i>	3	2
	<i>In Erwartung des ewigen Lebens (Eschatologie), VO</i>	<i>Stickelbroeck</i>	3	2

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
D 37	Gnadenlehre		3	2
WS	Das Heil des Menschen als Gnade (Gnadenlehre), VO	Stickelbroeck	3	2
D 38	Ökumenische Theologie: Theologie und Ekklesiologie der Reformation		3	2
WS	Theologie und Ekklesiologie der Reformation, VO	Kreiml	3	2
D 39	Aktuelle Themen der Moraltheologie		6	4
	<i>IV: Ethik der Geschlechterbeziehung, VO</i>	<i>Spindelböck</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
	<i>V: Aktuelle Themen: Familien- ordnung (4. Gebot), Achtung des Eigentums (7./10. Gebot), Wahrheit und Wahrhaftigkeit (8. Gebot), VO</i>	<i>Spindelböck</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
D 40	Gesellschaftslehre Christliche Sozialethik II		3	2
	<i>Spezielle Sozialethik, Teil I: Politische Ethik, VO</i>	<i>Breuer</i>	<i>1,5</i>	<i>1</i>
	<i>Spezielle Sozialethik, Teil II: Wirtschaftsethik; VO</i>	<i>Breuer</i>	<i>1,5</i>	<i>1</i>
D 41	Religionswissenschaft		3	2
WS	Vergleichende Religions- wissenschaft, VO, nach Terminliste	Hödl	3	2

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
D 42	Liturgiewissenschaft (Spezialvorlesung) und Kirchliches Eherecht		2	2
	<i>Liturgiewissenschaftliche Spezialvorlesung, VO</i>	<i>Maurer</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
SS	Kirchliches Eherecht, VO	Knittel	1	1
D 43	Thematisches Modul: Dogma und pastorales Handeln		6	4
	<i>Dogmatische Sakramentenlehre, VO (Pflicht),</i>	<i>Stickelbroeck</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
	<i>Pastoraltheologie, VK</i>	<i>Neumann</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
	<i>Vom Glauben zum Handeln SE, (Wahl)</i>	<i>Spindelböck</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
WS	Pastoralmedizin: Radioaktive Stoffe in der Medizin und ihre ethische Bewertung (Nutzen, Risiken), Sa, geblockt, VO,	Curik	1,5	1
SS			1,5	1
WM 2	Wahlmodul II: Kultur des Christentums		9	8
SS	Spezialthemen der Kirchen- geschichte (Pflicht), VO,	Sammer	3	2
	<i>Kernbereiche der Kirchengeschichte: Probleme der Kirchengeschichte, VO</i>	<i>Sammer</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
WS	Diözesangeschichte, VO	Sammer	2	2
	<i>Christliche Kunst, VO</i>	<i>N.N.</i>	<i>2</i>	<i>2</i>
WS	Kirchenmusik, VÜ, n.V.	Reithner	1	1
	<i>Liturgiegeschichte, VO</i>	<i>Maurer</i>	<i>2</i>	<i>2</i>
Alternierend werden Spezialvorlesungen aus folgenden Bereichen angeboten:				
	<i>Einführung in die christliche Volkskunde I</i>	<i>Sammer</i>	<i>2</i>	<i>2</i>

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
	<i>Einführung in die christliche Volkskunde II, VÜ,</i>	<i>Sammer</i>	2	2
	<i>Literaturgeschichte, VO</i>	<i>Sammer</i>		
	<i>Frömmigkeitsgeschichte, VO</i>	<i>Sammer</i>		
	<i>Einführung in die christliche Ikonographie und Symbolik, VO</i>	<i>Sammer</i>		
	<i>Ikonographie II, VO</i>	<i>Sammer</i>	2	2
	<i>Geschichtsphilosophie, VO</i>	<i>Stark</i>	1	1
D 44	Philosophie der Sprache		2	2
SS	Sprachphilosophie, VO,	Stark	2	2
D 45	Wissenschaftstheorie		1	1
	<i>Wissenschaftstheorie, VO</i>	<i>Stark</i>	1	1
D 46	Einführung in das Judentum		2	2
SS	Einführung in das Judentum, VO,	Kreiml	2	2
D 47	Mariologie		2	2
	<i>Maria als Gefährtin des Erlösers (Mariologie), VO,</i>	<i>Stickelbroeck</i>	2	2
D 48	Patrologie II: Theologie der Kirchenväter		3	2
	<i>Zentrale Themen der Vätertheologie: Schrift und Schriftauslegung bei den Kirchenvätern, VO</i>	<i>Steinhauer</i>	2	1
	<i>Lektüre zu zentralen Themen der Vätertheologie: Schrift und Schriftauslegung bei Origenes, UE</i>	<i>Steinhauer</i>	1	1

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
D 49	Sakramente: Vertiefung		6	4
SS	Die Vertiefung der Feier eines Sakramentes, VO	Maurer	3	2
SS	Sakramentenrecht, VO	Knittel	3	2
D 50	Spezielle Pastoraltheologien		4	4
WS	Spezielle Pastoraltheologien, VÜ	Neumann	2	2
	<i>Pastorale Identität, VK</i>	<i>Neumann</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
WS SS	Pastoralmedizin: Radioaktive Stoffe in der Medizin und ihre ethische Bewertung (Nutzen, Risiken), Sa, geblockt, VO,	Curik	1	1
D 51	Homiletik		3	2
SS	Homiletik, VK	Neumann	3	2
D 52	Kirchengeschichte: Frühe Neuzeit bis Gegenwart		3	2
	<i>Kirchengeschichte IV: Frühe Neuzeit bis Gegenwart, VO</i>	<i>Sammer</i>	3	2
DAM	Diplomarbeitsmodul		8	4
WS	SE Basistexte der Anthropologie und Ethik: Gebot, Tugend, Pflicht, Nutzen - Texte zu ethischen Grundkategorien	Spindelböck	4	2
WS	SE Was Jesus seine Jünger beten lehrte	Pichler	4	2
WS	SE Theologie und Weltliteratur	Neumann	4	2
SS	SE Moralthologie / Theologische Ethik: Zur Hermeneutik lehramtlicher Texte "in rebus fidei et morum"	Spindelböck	4	2

	Name des Moduls / der Lehrveranstaltung	Name	ECTS	SeSt
WM 3	Wahlmodul III: Religions- unterricht an Pflichtschulen		9	8
WS	Religionspädagogik und Katechetik,	Schörkhuber	2	2
WS	Fachdidaktik Religion an Pflicht- schulen, SE	Schörkhuber	2	2
	<i>Pädagogisches Praktikum (inkl. Unterrichtsplanung), UE</i>	<i>Hörmann</i>	2	2
WS SS	Schulpraxis: Religionsunterricht an Pflichtschulen, n. V., nach Bedarf	Schörkhuber	3	2

Rechtsgrundlagen des Theologiestudiums

Universitätsgesetz 2002 (UnivG 2002)

(BGBl. I, Nr. 120/2002)

§ 38 (1):

„Die Universitäten, deren Wirkungsbereich sich auch auf Studien der Katholischen Theologie erstreckt, haben bei der Gestaltung ihrer inneren Organisation und der Studienvorschriften sowie bei der Sicherstellung des Lehr- und Forschungsbetriebs das Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhle und der Republik Österreich, BGBl. II Nr. 2/1934, zu beachten. Die Verpflichtung zur Einholung der Zustimmung gemäß Art. V § 3 und zu einer allfälligen Enthebung von der Ausübung der Lehrbefugnis gemäß Art. V § 4 obliegt der Rektorin oder dem Rektor.“

§ 93: „(1) Bei einem Übertritt von Studierenden von einer kirchlichen theologischen Lehranstalt (Art. V § 1 des Konkordates zwischen dem Heiligen Stuhle und der Republik Österreich) an eine Organisationseinheit einer Universität, deren Wirkungsbereich sich auf die Katholische Theologie bezieht, gelten folgende besondere Bestimmungen:

1. Die Prüfungen, die an diesen Lehranstalten abgelegt wurden, sind als Ergänzungsprüfungen anzuerkennen, wenn die von der Lehranstalt namhaft gemachte Prüferin oder der von der Lehranstalt namhaft gemachte Prüfer

a) die Lehrbefugnis (*venia docendi*) für das betreffende Fach besitzt oder

b) von einer Organisationseinheit einer Universität, deren Wirkungsbereich sich auf die Katholische Theologie bezieht, zur Abnahme der Ergänzungsprüfungen für die Dauer von jeweils drei Jahren bevollmächtigt wurde.

2. Die Prüfungen, die an diesen Lehranstalten abgelegt wurden, sind anzuerkennen, wenn sie vor

a) einer für ein Fach der Katholischen Theologie hiezu bestellten Universitätsprofessorin oder einem für ein Fach der Katholischen Theologie hiezu bestellten Universitätsprofessor oder

b) einer oder einem sonst von einer Organisationseinheit einer Universität, deren Wirkungsbereich sich auf die Katholische Theologie bezieht, hiezu Bevollmächtigten abgelegt wurden. Zu der in angemessener Frist vorzunehmenden Bevollmächtigung ist der kirchlichen theologischen Lehranstalt Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

3. Absolventinnen und Absolventen dieser kirchliche theologischen Lehranstalten ist der jeweilige für das Studium vorgesehene akademische Grad zu verleihen, wenn die abgelegten Prüfungen gemäß den oben genannten Bestimmungen anerkannt wurden und die wissenschaftliche Arbeit von einer für ein Fach der Katholischen Theologie bestellten Universitätsprofessorin oder einem für ein Fach der Katholischen Theologie bestellten Universitätsprofessor positiv beurteilt oder von einer fachzuständigen Person mit Lehrbefugnis (*venia docendi*) an der betreffenden Lehranstalt betreut und positiv beurteilt wurde.
4. Für die Verleihung des akademischen Grades ist die Zulassung zum Studium an der Universität nicht erforderlich.“

Anmeldepflicht für Studienabschlüsse des Diplom- und Masterstudiums im Sekretariat

Voraussetzung für die Zulassung zur Zweiten Diplomprüfung bzw. zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen sowie die positive Beurteilung der Diplom- bzw. der Masterarbeit (durch ein Gutachten und ein Zeugnis der Betreuerin / des Betreuers der Arbeit). Die Arbeit ist im Sekretariat in drei Exemplaren, festgebunden mit ehrenwörtlicher Erklärung und Lebenslauf, vorzulegen. Auch eine elektronische Version der Arbeit ist dem Sekretariat zu übermitteln.

Die Zweite Diplom- / Masterprüfung ist als kommissionelle Gesamtprüfung abzulegen. Sie dauert 30 Minuten und hat den Charakter einer Defensio der Arbeit. Diese besteht aus einer kurzen Vorstellung der Arbeit und anschließenden Fragen des Prüfungssenats zur Arbeit aus der Perspektive des Faches der Diplomarbeit sowie einer weiteren philosophischen bzw. theologischen Disziplin.

Die Prüfungskommission für die Zweite Diplom- / Masterprüfung besteht aus drei ProfessorInnen bzw. DozentInnen: dem/der Vorsitzenden, der Betreuerin / dem Betreuer der Arbeit und einer / einem weiteren Prüferin / Prüfer, die der Rektor ernennt; der Kandidatin / dem Kandidaten kommt dabei ein Vorschlagsrecht zu.

Für die kommissionelle Prüfung muss der Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien den Prüfungsvorsitz regeln. Zwischen Anmeldetag im Sekretariat der Hochschule und dem Prüfungstag muss daher eine Zeitdauer von ca. drei Wochen eingeplant werden.

Achtung! Fristen zur Anmeldung:

Eine Anmeldung zur Zweiten Diplom- bzw. Masterprüfung ist nur von Beginn des Wintersemesters bis zum 15. Jänner und nur von Beginn des Sommersemesters bis 15. Juni möglich.